

Bekanntmachung

Aktenzeichen:

Vergabe-Nr.: [VOL-2017-0023](#)

Bezeichnung des Verfahrens: [Parkraumbewirtschaftungskonzept
Stadtteilgebiet "Herne-Süd"](#)

1. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 1 VOL/A

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung

[Stadt Herne](#)

Postanschrift

[Friedrich-Ebert-Platz 2, 44623 Herne](#)

Kontaktstelle

[Submissionsstelle](#)

Zu Händen von

[Frau Metten](#)

Telefon-Nummer

[02323/16-2139](#)

Telefax-Nummer

[02323/16-2972](#)

E-Mail-Adresse

submissionsstelle@herne.de

URL

www.herne.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

wie Ziffer 2

Bezeichnung

[Fachbereich Tiefbau und Verkehr](#)

Postanschrift

[Edmund-Weber-Straße 206b, 44651 Herne](#)

Telefon-Nummer

Telefax-Nummer

E-Mail-Adresse

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

wie Ziffer 2

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer

Telefax-Nummer

E-Mail-Adresse

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Vergabemarktplatz NRW

5. Form der Angebote

[Postalischer Versand](#)

Die Abgabe digitaler Angebote unter www.evergabe.nrw.de unter Beachtung der dort genannten Nutzungsbedingungen ist zugelassen.

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Bestandsaufnahme und Analyse

Zur Erfassung der derzeitigen Situation, ist die maßgebliche Gebiets- und Nutzungsstruktur zu erheben. Dazu ist zur Feststellung des vorhandenen Parkraumangebots die Lage und Anzahl der Parkstände innerhalb des Untersuchungsgebietes nach folgenden Merkmalen differenziert aufzunehmen und zu dokumentieren:

- öffentlich zugängliche Parkstände
- nicht öffentlich zugängliche Parkstände in Parkbauten oder auf Plätzen
- nicht öffentlich zugängliche private Stellplätze
- Angaben zur Parkraum- und Bewirtschaftungsregelung

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Grundlagenermittlung (siehe Anlage) und von Hinweisen des Fachbereichs Recht der Stadt Herne ist die Erfassung bzw. Abschätzung des privaten Stellplatzangebotes notwendig, um Rechtssicherheit zu erlangen. Für nicht öffentlich zugängliche private Stellplätze, die nicht einzusehen sind, sind Schätzungen vorzunehmen (z.B. an Hand von Luftbildern). Dazu ist ebenfalls die vorhandene Ge- und Verbotsschilderung aufzunehmen.

Zur Beurteilung der Parkraumnachfrage im Untersuchungsgebiet ist eine Parkraumerhebung, mittels Kennzeichenerfassung, an einem Normalwerktag von 5 Uhr bis 22 Uhr außerhalb der Schulferienzeit und im 30-Minuten-Intervall durchzuführen.

Der Erhebungstag ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Bei der Parkraumerhebung soll die Parkraumbelastung aller Parkstände im öffentlichen Raum und alle öffentlich zugänglichen private Stellplätze erfasst werden. Die Erfassung ordnungswidrig abgestellter Fahrzeuge ist ebenfalls Bestandteil der Erhebung.

Die erfassten Daten sind getrennt für jeden Straßenabschnitt auszuwerten. Die Parkraumbelastung ist in Form von Tagesganglinien (30-Minuten-Intervall) und in tabellarischer Form (absolut und prozentual) auszuwerten. Die Parkdauer ist in 30-Minuten-Intervallen, d.h. 30 Minuten, 60 Minuten, 90 Minuten usw. in tabellarischer Form und in Form von Diagrammen auszuwerten.

Das erforderliche Personal ist durch den Auftragnehmer zu stellen, einzuweisen, zu versichern und zu vergüten.

Parkraumkonzeption

Auf Grundlage der ermittelten Ergebnisse in Position 1 soll im Untersuchungsgebiet ein Parkraumbewirtschaftungskonzept unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung bzw. der aktuellen rechtlichen Vorgaben entwickelt werden. Ziel ist es, die Parkchance im Untersuchungsgebiet für Bewohner und Kunden/Besucher zu erhöhen.

Das Bewirtschaftungskonzept kann Regelungen mit Bewohnerparken enthalten.

Dementsprechend sollen im Rahmen der Maßnahmenplanung zum Bewirtschaftungskonzept straßenabschnittsfeine Angaben/Aussagen zu räumliche (z.B. gebührenpflichtige Straßenabschnitte, Abgrenzung Bewohnerparken, sonstige Parkbereiche wie Ladezonen) und zeitliche (z.B. Dauer der Gebührenpflicht, Dauer der Parkscheibenregelung) Regelungen im Untersuchungsgebiet enthalten. Bei Regelungen mit Bewohnerparken ist die Anwendung des Mischprinzips zu berücksichtigen.

Bei der Entwicklung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes sollen auch die Angebote im Radverkehr und ÖPNV berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollen ebenfalls die Auswirkungen auf die räumlich angrenzende Stadtteilgebiete dargestellt werden und sofern notwendig Vorschläge zur Standortverteilung der Parkscheinautomaten gemacht werden.

Kosten und Einnahmen

Unter Berücksichtigung des in Position 2 entwickelten Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für das Untersuchungsgebiet soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden. Sofern notwendig soll bei verschiedenen Varianten (maximal drei, z.B. auf Grund von unterschiedlichen Maßnahmenplanungen) in der Parkraumbewirtschaftungskonzeption ebenfalls jeweils eine Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt werden. An Hand einer Gegenüberstellung der Kosten und Einnahmen kann die Effizienz der einzelnen Parkraumbewirtschaftung abgeschätzt werden.

Datenübergabe und Dokumentation

Die Ergebnisse der Positionen 1 bis 3 mitsamt einer Empfehlung zur Realisierung (einschließlich Zeitschiene, Markierungs- und Beschilderungskonzept) sind in einem Erläuterungsbericht in einer mit der Stadt Herne abgestimmten Form zu dokumentieren und tabellarisch zu belegen. Dabei sind die erfassten Daten getrennt nach Straßenabschnitten sowie das Parkraumbewirtschaftungskonzept in textlicher und tabellarischer Form zu dokumentieren.

Der Erläuterungsbericht ist in 2-facher Ausfertigung in Papier (farbig) und in digitalem Format und Tabellen / Diagramme zusätzlich in Excel zu übergeben. Darüber hinaus.

Präsentationen und Termine

Für ein Startgespräch, zwei Arbeitsgespräche, eine Beteiligung der Bürger und Betroffenen (z.B. Gewerbe, Einzelhandel) und ein Abschlussgespräch sind Termine beim bzw. mit dem Auftraggeber vorzusehen. Des Weiteren ist eine Präsentation vor insgesamt zwei bürgerschaftlichen Gremien einzuplanen.

Leistungsort:

Herne

Ergänzende/Abweichende Angaben zum Leistungsort:

Herne-Süd

7. **ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose**
Eine Aufteilung in Lose ist nicht beabsichtigt.
8. **g g f . Z u l a s s u n g v o n N e b e n a n g e b o t e n**
Nebenangebote werden nicht zugelassen.
9. **etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist**

Beginn: 02.05.2017 **Ende:** 23.07.2017

10. **Bezeichnung der Stelle, die die Vergabeunterlagen und die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes abgibt**
 wie Ziffer 2
 Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer

Telefax-Nummer

E-Mail-Adresse

- Vergabemarktplatz NRW

Zu den unter www.evergabe.nrw.de genannten Nutzungsbedingungen können die Vergabeunterlagen kostenlos heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden.

11. **Schlusstermin für die Anforderung von Vergabeunterlagen oder Einsicht in die Vergabeunterlagen**
06.04.2017 23:59 Uhr
12. **Ablauf der Angebotsfrist**
06.04.2017 23:59 Uhr
13. **Ablauf der Bindefrist**
19.05.2017 23:59 Uhr
14. **Höhe etwaiger Vervielfältigungskosten und Zahlungsweise**
Eine Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform wird nicht angeboten
15. **Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen**
keine
16. **Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind**
- § 17 VOL/B
- Bewerbungs- und Vergabebedingungen der Stadt Herne für die Vergabe von Leistungen nach Abschnitt 1 der VOL/A.
- Zusätzliche Vertragsbedingungen der Stadt Herne (ZVB) mit den
- Allgemeinen Vertragsbedingungen für Leistungen (ausgenommen Bauleistungen) (VOL/B).
17. **Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen zur Beurteilung der Eignung**
18. **Mit dem Angebot vorzulegende Eigenerklärungen zur Auftragsdurchführung**
Einzureichende Unterlagen zur Beurteilung der Eignung des Bieters:
(bei Nichtvorliegen der geforderten oder nachgeforderten Nachweise bis zum festgesetzten Termin erfolgt Ausschluss vom Wettbewerb gemäß § 16 Abs. 3, Bst. a). VOL/A).

Bei Abgabe des Angebotes:

- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (siehe Vergabeunterlagen)
- Verpflichtungserklärung zum Tariftreue- und Vergabegesetz- TVgG (siehe Vergabeunterlagen)
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft; Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen

- Nachweis über bestehende Betriebshaftpflichtversicherung/ Bauhandwerkerhaftpflichtversicherung (aktuelle Bestätigung mit Deckungshöhe)
- Für die Leistung zur Verfügung stehende technische Ausrüstung/Fuhrpark
- Für die Leistung und Aufsicht vorgesehenes Personal
- Eigenerklärung über die Eintragung in Handwerksrolle, Berufsregister oder Register der Industrie- und Handelskammer
- Angaben über vergleichbare Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren - bzw. Firmengründung - unter Angabe von Auftragnehmer und Ansprechpartner
- Erklärung, ob Nachunternehmer eingesetzt werden
- Verzeichnis der vorgesehenen Nachunternehmer
- Nachweise zur Belegung der Gleichwertigkeit der angebotenen Produkte bei Abweichungen vom Leistungsverzeichnis

Nach Aufforderung vor Auftragserteilung:

./.

19. Angabe der Zuschlagskriterien

Wertungsmethode: Niedrigster Preis.

20. Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und Blindenwerkstätten

21. Sonstiges

Zusätzliche Auskünfte über die Vergabeunterlagen und diese Angebotsaufforderung sind spätestens bis zum 30.03.2017 bei der Submissionsstelle anzufordern.

Bekanntmachungs-ID: CXPSYD6YCFT